WP7-402 Horizontalsperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit

WANDINJEKTIONSMASSE

- Wasserabweisende Barriere in Wänden.
- Einfache Anwendung ohne Abfall, ohne Pistole und ohne Druck.
- Sogar für Wände mit 95 % Feuchtigkeitsgehalt.
- Sicher, lösungsmittelfrei und geruchlos.

Technische Informationen

- Basis: Silanemulsion auf Wasserbasis.
- Konsistenz: Gel.
- Farbe: weiß / gelb-weiß beim Auftragen, transparent nach der Durchdringung.
- Relative Dichte: 0,9 (+/- 0,02).
- Feststoffgehalt: ca. 80 %.
- Anwendungstemperatur: +5°C bis +30°C.
- Haltbarkeit: 12 Monate, bei kühler und trockener Lagerung in der Originalverpackung.

Verpackung

WP7-402 Horizontalsperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit - set 3 x 550ml	602060217

Produkt

Eigenschaften

Horizontalsperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit ist die endgültige Lösung gegen aufsteigende Feuchtigkeit, die eine wasserabweisende, horizontale Barriere in Wänden bildet. Für alle Arten von Ziegeln, auch Hohlziegel, die auch als Fugenabdichtung in massiven Natursteinmauern verwendet werden können. Horizontalsperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit kann im Innen- und Außenbereich eingesetzt werden und ist BBRI AAA+ (Belgisches Bauforschungsinstitut) zertifiziert.

Anwendungen

- Unsichtbare Barriere für aufsteigende Feuchtigkeit.
- Stoppt die Salzablagerung aus dem Grundwasser.

Verwendung

Entfernen Sie Sockelleisten, Abdeckplatten von Steckdosen und jeglichen Verputz bis zu 25 cm über sichtbarer Feuchtigkeit oder Salzausblühungen.

- Bohren Sie alle 10 cm ein Loch von 12 mm Durchmesser. Die Tiefe ist die Wandstärke minus 5 cm. Für schnellste Wirksamkeit bohren Sie in die unterste horizontale Zementfuge, außen über der Bodenoberfläche. Bei Doppelwänden und Wänden, die dicker als 40 cm sind, von innen und außen in gleicher Höhe injizieren. Bei der Behandlung einer Wand aus sehr porösem Stein wie Sandstein, Eisensandstein oder einigen Kalksteinarten ist es am besten, den Stein selbst zu behandeln. Folgen Sie der untersten Fuge bei Naturstein. Bohren Sie beim Vorhandensein einer alten Hochwasserbarriere unter deren Niveau. Bohren Sie mehrere Löcher in einer Sternformation in den Ecken, um eine vollständige Imprägnierung zu erreichen.
- Entfernen Sie den gesamten Bohrstaub aus den Löchern.
- Schrauben Sie den Injektionsschlauch auf die Wurst. Führen Sie den Schlauch bis zum Anschlag in die Bohrlöcher ein und füllen Sie diese mit einer langsamen Rückzugsbewegung. Lassen Sie den letzten Zentimeter frei.
- Verschließen Sie die Bohrlöcher mit Tec7 Filler.

Nach einigen Tagen bis Wochen (je nachdem, wie trocken die Wand ist) bildet sich eine ca. 10 cm dicke wasserabweisende Schicht über die gesamte Breite der Wand. Die Trocknung der Wand dauert je nach Wanddicke, Wetterbedingungen und Feuchtigkeitsgehalt entsprechend länger. Messen Sie den Fortschritt gegebenenfalls mit einem Feuchtigkeitsmesser.

Wenn die Wände nicht trocknen oder bei normaler Luftfeuchtigkeit Flecken auftreten, liegt eine starke Salzbelastung vor. Dies kann durch eine Wandbehandlung mit Tec7 Abdichtung von Kellern + Wânden behoben werden.

Durchgewehtem Schlagregen, der dem Austrocknen entgegenwirkt, kann durch eine Fassadenbehandlung mit Tec7 Fassaden Schutz begegnet werden.

Warten Sie, bis die Wände vollständig trocken sind. Eine gute Belüftung fördert den Trocknungsprozess. Warten Sie mindestens zwei Wochen, bevor Sie einen Bautrockner installieren. Installieren Sie keine Stützmauer, um Feuchtigkeitsprobleme in Form von Korrosion, Schäden an den Wänden und schwerem Schimmel oder Auftreten von Hausschwamm zu vermeiden.

VERBRAUCH							
Wandbreite in cm	20	25	30	35	40	45	50
Laufende Meter pro Packung	10	7,3	5,8	4,8	3,9	1,8	1,6

Mauern, die dicker als 40 cm sind, werden von innen und außen injiziert.